

*Annelen Ottermann*

## Deutscher Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung von Bucheinbänden – Jahrestagung 1996

Zu seiner ersten Jahrestagung nach der konstituierenden Sitzung im Frühjahr hatte der *Deutsche Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung von Bucheinbänden (DAEB)* für den 6.-7.12.1996 nach Berlin eingeladen. Die ca. 30 Teilnehmer – darunter Vertreter aus Brüssel, Den Haag und Graz – trafen sich in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Haus 1, Unter den Linden und wurden dort von Generaldirektor *Dr. Antonius Jammers* begrüßt. Die künftige Arbeit des DAEB, dessen Geschäftsstelle in der Staatsbibliothek angesiedelt ist, wird von der Leitung der SBB-PK unterstützt und mit großem Interesse begleitet.

Es schloß sich im folgenden die Vorstellung der Tagungsgäste an, die ihre jeweilige Affinität zur Einbandforschung und ihr spezielles Interesse an dem neuen Arbeitskreis skizzierten. Die Berichte aus den Arbeitsgruppen eröffnete *Andreas Wittenberg*, Berlin, mit einem Résumé der bisherigen Arbeiten an der geplanten Einbanddatenbank, die vom Referat Informationstechnik der SBB-PK auf der Grundlage von Allegro-C betreut werden wird. Der Entwurf für ein Kategorienschema und eine mögliche Registerbelegung wurde den Teilnehmern als erste Arbeitsgrundlage vorgelegt. In einer Kurzdemonstration konnten die Teilnehmer einen ersten Eindruck von der Ergänzung der verbalen Beschreibung von Einbänden durch visuelle Darstellungen erhalten. Der Notwendigkeit der Digitalisierung von Bilddaten beim Aufbau einer Einbanddatenbank wurde ausnahmslos zugestimmt. Wie die anschließende lebhafte Diskussion zeigte, ist die Mitwirkung vieler Bibliothekare und Sammler mit den verschiedensten Schwerpunkten bei der Ausarbeitung des endgültigen Schemas von großem Gewinn für eine möglichst vielen Interessen entgegenkommende Datenbank. Es wurde Einigkeit darüber erzielt, daß die Beschreibung von Einbänden in der künftigen Datenbank neben der traditionellen Frage nach Stempeln, Rollen und Platten stärker als bisher auch technische Fragen (Heftung, Bünde, Kapital, Schließen, Bänder, Buchschnitt etc.) berücksichtigen muß. Die Weiterentwicklung des Kategorienschemas wird in enger Zusammenarbeit des Arbeitskreises und ausgewählten Teilnehmern erfolgen.

Es schloß sich ein Lichtbildervortrag von *Helma Schaefer*, Leipzig, über das Deutsche Einbandschaffen des 19. und 20. Jahrhunderts an, in dem sie die Aufmerksamkeit der Bibliothekare auf diesen Aspekt der Einbandgeschichte lenkte, der lange Zeit von der Forschung vernachlässigt wurde, sich aber in allerjüngster Zeit in Ausstellungen und Publikationen allgemeinen Interesses erfreut. Der Nachmittag wurde beschlossen mit einer Führung von *Gertrud Schenck* durch die Restaurierungswerkstatt des Hauses Unter den Linden. Plangemäß fand der zweite Teil der Tagung in Schöneiche östlich von Berlin statt; hier referierte *Dr. Gerd Brink-*

*hus*, Tübingen, anhand von Lichtbildern von seinen Forschungen über Koperte und andere flexible Pergamenteinbände und richtete damit das Augenmerk der Anwesenden auf Geschichte und Technik dieser vielfach in ihrer Bedeutung verkannten Einbandform, deren Schutz und Erhaltung von den Bibliothekaren bislang zu wenig gefördert wurde.

Die Berichte aus den Arbeitsgruppen wurden von *Sylvie Karpp-Jacottet*, Leipzig, fortgesetzt, die die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe Terminologie des 15. Jahrhunderts vorlegte. Die Erarbeitung einer einheitlichen Terminologie für die Beschreibung der gotischen Einbandstempel (unter Verwendung der Bezeichnungen bei Schwenke/Schunke, Kyriss, Ziesche-Becker und Cockx-Indestege/Storm van Leeuwen) hat bereits große Fortschritte gemacht, wie die vorgelegte Motivliste als Grundlage für weitere Arbeiten eindrucksvoll zeigte. Der entsprechende Bericht *Dr. Konrad von Rabenaus*, Schöneiche, aus der Arbeitsgruppe Terminologie des 16. Jahrhunderts wurde aus Zeitgründen vertagt.

*Dr. Werner Hohl*, Graz, vermittelte den Teilnehmern einen Eindruck von der seit 1974 laufenden Einbandkatalogisierung an der UB Graz, über deren konventionell geführten Einbandkatalog er ausführlich im Gutenberg-Jahrbuch 1995 berichtet hat.

*Nadine Vogler*, Taunusstein, beendete die Vortragsreihe mit einem Einblick in ihre Forschungen über die Kriegsbeute der Schweden im 30jährigen Krieg mit der Vorstellung der Bibliotheksbestände aus Schloß Skokloster in Schweden.

Die Teilnehmer einigten sich am Ende der übereinstimmend als sehr anregend empfundenen Tagung auf Michelstadt im Odenwald als Austragungsort für die Jahrestagung 1997, die vom 17.-18.10.1997 stattfinden wird. Bis dahin werden die drei Arbeitsgruppen ihre Zusammenkünfte fortsetzen und dabei die Anregungen der Tagungsteilnehmer berücksichtigen.

Die jetzige Geschäftsführung (*Schaefer, Karpp* – Leipzig –, *von Rabenau, Nickel, Wittenberg* – Berlin, *Ottermann* – Mainz) wurde für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Bibliothekare, Buchkundler und Sammler, die sich über die Arbeit des DAEB informieren wollen oder an aktiver Mitarbeit interessiert sind, wenden sich bitte an die Geschäftsführende Stelle in Berlin, SBB-PK (Andreas Wittenberg), Tel. 030/20 15 12 39 oder an das Sekretariat der Abteilung II C, Tel. 030/20 15 17 17.

### **Anschrift der Autorin:**

Annelen Ottermann  
Stadtbibliothek Mainz  
Rheinallee 3 B  
D-55116 Mainz